

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 101 (1975)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Bericht aus dem Nationalrat  
**Autor:** Reiser, Werner  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-621149>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bericht aus dem Nationalrat

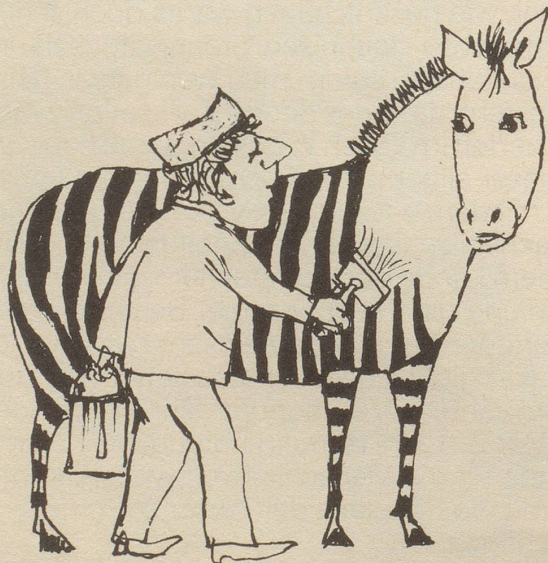
Der Nationalrat  
hat diese Woche  
die 38. Initiative  
gegen die Überfremdung der Heimat  
behandelt.

Ihr Ziel ist bekanntlich  
die Heimschaffung aller Schwarzen  
aus dem Gebiet unseres Landes.

Der Initiant,  
der jurassische NA-tionalrat  
José Salva Gonzalez,  
rief vehement in Erinnerung,  
dass seine Vorfahren nicht umsonst  
bei Morgarten Wache gehalten hätten.  
Damals habe man eben noch gewusst,  
dass nur eine saubere,  
flecklose und weisse Schweiz  
sinnlichen, faulen und dunklen  
Einflüssen standhalten könne.

Auf Seiten der Aargauer und Zürcher  
entstand einige Unruhe im Saal.  
Sie hatten leider bei Morgarten  
auf der falschen Seite gekämpft.

Er wurde unterstützt  
vom thurgauischen Mitkämpfer  
Rudolf Ecetürk.  
Er betonte, dass man im Thurgau  
reinrassige Kulturen  
schon immer gepflegt habe.  
Die Ausmerzungen ausländischer Sorten,  
die nicht einheimischem Boden entsprossen,  
müsste planmässig zu Ende geführt werden.  
Nur so könnten das Volk und das Blut  
gesund erhalten bleiben.



Der Basler Liberale  
Erasmus Goldchrist  
stellte fest,  
dass seit der 13. Abstimmung  
um die Jahrhundertwende  
die Stimmung in Basel  
sich merklich gewandelt habe.  
Seit Afrikaner  
die Basler missionierten,  
habe ein neuer Schwung  
den Staat und die Kirche ergriffen.  
Auch kämen Chemie und die Banken  
ohne afrikanisches Geld  
längst nicht mehr aus.  
Die früheren Investitionen  
und die Entwicklungshilfe der Kirchen  
lohten sich nun.  
Es wäre unchristlich  
und finanziell selbstmörderisch,  
der Initiative zu folgen.

Die umerische Sozialistin  
Schwester Gertrude Gamma  
hielt eine flammende Rede.  
Sie sei zwar trotz ihrer schwarzen Tracht  
bis ins Innerste weiss.  
Gerade deshalb empfinde sie  
die dunklen Frauen und Männer  
als Schwestern und Brüder.  
Als ihre Vorfahren  
vor bald tausend Jahren  
die Schöllenen-Brücke gebaut,  
hätten sie ihren Bogen  
bewusst weit gespannt,  
um alle Welt zu erreichen.  
Dunkelhäutig seien die Menschen, gewiss,  
aber brandschwarz  
sei nur die Gesinnung dessen,  
der auf dem Teufelsstein hocke  
und den Abbruch der Brücke erwarte.

Für die Diskussion am kommenden Mittwoch  
sind folgende Damen und Herren  
bereits eingeschrieben:  
Idi Anni Padrutt, Graubünden,  
Jana Kapaklis, Schaffhausen,  
Leonid Portmann, Luzern  
und Valentin Schultze, Tessin.

*Werner Reiser*